

Sopro Saphir® 5

PerlFuge 1–5 mm

910 weiß 10 · 911 hellgrau 16 · 912 silbergrau 17 · 913 grau 15 · 914 betongrau 14 · 927 sandgrau 18 · 915 manhattan 77 · 918 jasmin 28 · 916 hellbeige 29 · 919 beige 32 · 917 pergamon 27 · 920 bahama-beige 34 · 921 anemone 35 · 923 braun 52 · 924 balibraun 59 · 925 anthrazit 66 · 9261 schwarz 90



Zementärer, flexibler, wasser- und schmutzabweisender Fugenmörtel, CG2 WA nach DIN EN 13888, mit Perleffekt. Durch die Sopro Hydrodur®-Technologie ist der Fugenmörtel leicht zu reinigen und wirkt antimikrobiell. Chromatarm gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang XVII.

- Fugenbreite 1–5 mm
- Für saugende Keramik wie z. B. Steingutfliesen
- Mit Sopro Hydrodur®-Technologie
 - Antimikrobiell • Leicht zu reinigen
- Flexibel
- Rissfreie Aushärtung
- Feine und glatte Fugenoberfläche
- Auf Fußbodenheizung
- Wand und Boden, innen und außen
- EMICODE gemäß GEV: EC1^{PLUS} R sehr emissionsarm^{PLUS}
- DGNB: Höchste Qualitätsstufe 4, Zeile 8¹⁾
- Hochwertiger OPP-Beutel mit verlängerter Lagerfähigkeit

Anwendungsgebiete

Zum Verfugen von saugfähigen Steingutfliesen mit Fugenbreiten von 1–5 mm im Innen- und Außenbereich, an Wand und Boden. Für Fußbodenheizungen und speziell in Feucht- und Nassräumen geeignet. Für den Schwimmbadbereich empfehlen wir Sopro TitecFuge® plus, Sopro TitecFuge® breit, Sopro FugenEpoxi bzw. Sopro FugenEpoxi schlank oder Sopro Topas® Design-FugenEpoxi. Zum Verfugen von schwach saugenden Fliesen (z. B. Feinsteinzeug etc.) empfehlen wir Sopro DesignFuge Flex DF 10® oder Sopro Brilliant® PerlFuge.

Mischungsverhältnis

3,45–4,05 l Wasser: 15 kg Sopro Saphir® 5 PerlFuge
1,15–1,35 l Wasser: 5 kg Sopro Saphir® 5 PerlFuge

Farbton weiß:

4,0–4,5 l Wasser : 15 kg Sopro Saphir® 5 PerlFuge
1,3–1,5 l Wasser : 5 kg Sopro Saphir® 5 PerlFuge

Reifezeit

3–5 Minuten

Verarbeitungszeit

Ca. 2 Stunden; angesteifter Mörtel darf weder mit Wasser noch mit frischem Mörtel wieder verarbeitungsfähig gemacht werden

Begehbar

Nach ca. 12 Stunden

Belastbar

Nach ca. 48 Stunden

Verarbeitungstemperatur

Ab +5°C bis max. +30°C verarbeitbar

Fugenbreite

1–5 mm

Verbrauch

Ca. 0,5 kg/m² bei Fliesenformat 15×20 cm und ca. 3 mm Fugenbreite;
Ca. 0,3 kg/m² bei Fliesenformat 20×30 cm und ca. 3 mm Fugenbreite

Lagerung

15 kg: im ungeöffneten Originalgebände trocken auf Palette ca. 24 Monate lagerfähig;
5 kg: im ungeöffneten Original OPP-Beutel trocken auf Palette ca. 24 Monate lagerfähig

Lieferform

Sack 15 kg (weiß, hellgrau, silbergrau, grau, pergamon); Beutel 5 kg mit hochwertiger OPP-Folie

¹⁾ Gemäß DGNB-Kriterium „ENV1.2 Risiken für die lokale Umwelt“ (Version 2015).

Eigenschaften

Sopro Saphir® 5 PerlFuge ist ein zementärer, flexibler, wasser- und schmutzabweisender Fugenmörtel, CG2 WA nach DIN EN 13888, mit besonders guten Einfug- und Abwascheigenschaften. In Verbindung mit der feinen und glatten, leicht zu pflegenden Fugenoberfläche sowie der hohen Farbbeständigkeit wird ein lang anhaltend schönes Fugenbild ermöglicht. Optimierte Anmischverfahren durch neue Hydrophobierungstechnologie.

Verarbeitung

Die Fugen vor der Erhärtung des Verlegemörtels in Plattenstärke auskratzen und gründlich reinigen. Vor der Verfugung muss der Verlegemörtel vollständig ausgehärtet sein (Technisches Merkblatt des jeweiligen Verlegemörtels beachten!)

In ein sauberes Anmischgefäß 3,45–4,05 l sauberes Leitungswasser (4,0–4,5 l sauberes Leitungswasser bei Sopro Saphir® 5 PerlFuge Farbton weiß) bei 15 kg Trockenpulver bzw. 1,15–1,35 l sauberes Leitungswasser (1,3–1,5 l sauberes Leitungswasser bei Sopro Saphir® 5 PerlFuge Farbton weiß) bei 5 kg Trockenpulver vorgeben, danach den Fugenmörtel zudosieren und maschinell mit einem Rührquirl zu einem homogenen, sämigen Mörtel anmischen. Um eine bessere Homogenität des Materials zu erzielen, die Konsistenz zuerst etwas steifer einstellen, später mit etwas Wasserzugabe zu einer verarbeitungsgerechten Konsistenz verdünnen. Nach einer Reifezeit von 3–5 Minuten nochmals kräftig durchmischen. Reifezeit bitte unbedingt einhalten!

Sopro Saphir® 5 PerlFuge in die ausgekratzen und sauberen, je nach Dicke und Saugfähigkeit des Fliesenscherbens unter Umständen leicht vorgemästen Fugen mittels Gummischieber oder Fugscheibe unter leichtem Druck so einbringen, dass der Fugenquerschnitt vollständig gefüllt ist. Kein trockenes Mörtelpulver aufstreuen.

Nach ausreichender Standzeit des eingefugten Frischmörtels den Fliesenbelag diagonal zum Fugenquerschnitt sauber abwaschen, ohne die Fugenoberfläche auszuwaschen. Die Fugenoberfläche wird dadurch geglättet und besonders gut verdichtet. Während des Erhärtungsprozesses ggf. mit sauberem Wasser nachnässen.

Hinweis: Bei keramischen Belagsbaustoffen und Naturstein mit profilierter, rauer, unglasierter, unpolierter und offenerporiger Oberfläche sowie bei poliertem Feinsteinzeug, das in der Oberfläche Mikroporen in unterschiedlicher Größenordnung aufweist, empfehlen wir ein Vorwärmen des Belages und grundsätzlich eine Probeverfugung zur Feststellung der rückstandslosen Abwaschbarkeit von Zement- oder Pigmentresten. Das Abwaschwasser regelmäßig durch Frischwasser ersetzen.

Die frische Verfugung ist vor erhärtungsschädigenden Einflüssen, wie hohen Temperaturen, Wind, Regen oder Frost zu schützen.

Erhärtungsverlauf und Farbbrillanz der erhärteten Fuge sind wesentlich abhängig von einem gleichmäßigen Feuchtigkeitsangebot während des Erhärtungsprozesses. Besonders stark saugende Bauteilsituationen, wie bspw. bei der konventionellen Dickbettverlegung keramischer Belagsbaustoffe, können zu Farbnuancierungen im Fugenmörtel führen, die sich aber im Zuge des Austrocknungsprozesses ausgleichen können.

Zur Sicherstellung einer gleichmäßigen Farbgebung, speziell der stark pigmentierten und dunklen Fugenmörtelfarben, ist es notwendig, die angegebene Anmachwassermenge, ein homogenes Anmischen sowie die Reifezeit genau einzuhalten. Beim Abwaschen ist darauf zu achten, mit möglichst wenig Abwaschwasser zu arbeiten, das Abwaschwasser häufiger zu wechseln und keinen Wasserfilm auf den Fugen stehen zu lassen. Trockenes Nachreiben der abgewaschenen und angezogenen Fugen mindert die spätere Ausblühgefahr und fördert die Farbbrillanz der Fugenoberfläche. Ungewaschene, verfärbungsaktive Zuschlagsande aus Dickbettmörteln heraus oder verfärbungsaktive Substanzen aus anschließenden Baustoffen können zur Fleckenbildung führen.

Die vollen hydrophoben Eigenschaften sind nach ca. 7 Tagen erreicht. Sopro Saphir® 5 PerlFuge ist nicht für den Einsatz im Unterwasserbereich geeignet.

Saure Medien können je nach Konzentration zementäre Fugenmörtel angreifen und zerstören. Deswegen sind beim Einsatz von sauren Reinigern die Anwendungsvorschriften der Reinigungsmittelhersteller genau einzuhalten. Vor der Verwendung von sauren Reinigern ist die zu reinigende Fläche mit Wasser vorzunässen und nach der Reinigung sofort mit ausreichend Wasser nachzuspülen.

Zeitangaben

Beziehen sich auf den normalen Temperaturbereich +23 °C und 50 % rel. Luftfeuchtigkeit; höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere verlängern diese Zeiten.

Werkzeuge/ Werkzeugreinigung

Rührquirl, rostfreie Kelle, Gummischieber, Fugscheibe, Schwamm Brett, Rollenabwaschset; Werkzeuge unmittelbar nach Gebrauch mit Wasser reinigen.

Lizenz

EMICODE gemäß GEV: EC1^{PLUS} R sehr emissionsarm^{PLUS}

Hinweise zu Ihrer Sicherheit

Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr.1272/2008 (CLP)

GHS05, GHS07

Signalwort: Gefahr

Enthält Portlandzement und Calciumdiformiat. Reagiert mit Feuchtigkeit/Wasser stark alkalisch, deshalb Haut und Augen schützen. Die beim Umgang mit Baustoffen/Chemikalien üblichen Vorsichtsmaßnahmen sind zu beachten.

Gefahrenhinweise: H315 Verursacht Hautreizungen. H318 Verursacht schwere Augenschäden. H335 Kann die Atemwege reizen.

Sicherheitshinweise: P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. P261 Einatmen von Staub vermeiden. P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/ Augenschutz/Gesichtsschutz tragen. P302+P352 BEI KONTAKT MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen. P305+P351+P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. P310 Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen. P332+P313 Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

GISCODE ZP1 - Chromatarm gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang XVII

Bitte beachten Sie die aktuell gültige Produktinformation sowie das jeweils gültige Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der neuesten Fassung, aktuell auch im Internet: www.sopro.com! Die in dieser Information enthaltenen Angaben sind Produktbeschreibungen. Sie stellen allgemeine Hinweise aufgrund unserer Erfahrungen und Prüfungen dar und berücksichtigen nicht den konkreten Anwendungsfall. Aus den Angaben können keine Ersatzansprüche hergeleitet werden. Wenden Sie sich bitte bei Bedarf an unsere technische Beratung.

Verkauf Nord

Sopro Bauchemie GmbH
Lienener Straße 89
D-49525 Lengerich
Fon +49 5481 31-314
Fax +49 5481 31-414

Verkauf Ost

Sopro Bauchemie GmbH
Zielitzstraße 4
D-14822 Alt Bork
Fon +49 33845 476-90
Fon +49 33845 476-93
Fax +49 33845 476-92

Verkauf Süd

Sopro Bauchemie GmbH
Postfach 420152
D-65102 Wiesbaden
Fon +49 611-1707-243
Fax +49 611-1707-250

International Business

Sopro Bauchemie GmbH
Postfach 420152
D-65102 Wiesbaden
Fon +49 611-1707-239
Fax +49 611-1707-240

Österreich

Sopro Bauchemie GmbH
Austria
Lagerstraße 7
A-4481 Asten
Fon +43 7224 67141-0
Fax +43 7224 67181

Schweiz

Sopro Bauchemie GmbH
Zweigniederlassung
Thun/Schweiz
Bierigutstrasse 2 · CH-3608 Thun
Fon +41 33 3340040
Fax +41 33 3340041